

Leer liberal

FDP
Die Liberalen

10. Ausgabe
Leer liberal!!!

Informationen aus:
Stadtratsfraktion und Stadtverband Leer
Kreistagsfraktion und Kreisverband
Niedersächsischem Landtag
Deutschem Bundestag

Ausgabe 10

Februar 2011

Grüne Woche: Pool für Informationen und Perspektiven

BERLIN. Anlässlich der 76. Internationalen Grünen Woche, erklärt der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, **Hans-Michael Goldmann:**

Die nationale und internationale Agrar- und Ernährungsbranche präsentiert sich vielfältig und stark auf der Grünen Woche und trägt dazu bei, die Dioxin-vorfälle abzarbeiten. Der Besucherandrang ist enorm und zeigt, dass die Lust an gutem Essen und das Interesse an der Landwirtschaft nicht verloren gegangen ist. Das Verbrauchervertrauen wird hier durch absolute Transparenz gestärkt, was ich sehr begrüße. Die Grüne Woche bietet aber auch einen Pool für Informationen und Perspektiven, von der Biene bis hin zur Welttiergesundheitsorganisation. Beim Besuch der Grünen Woche stand ich im regen Austausch mit den Stützen des ländlichen Raums, der Landjugend und den Landfrauen, die Konzepte zur Verbesserung der bildungspolitischen Infrastruktur in ländlichen Gebieten vorstellten. Dieses Engagement gilt es zu unterstützen. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Bienensterbens erfuhr ich über mögliche Sofortmaßnahmen zur Verbesserung des Zustands der Bienenvölker, aber auch über das Problem, die Imkerei zu pflegen. Anlässlich des Weltveterinärjahres 2011 zeigte sich im Gespräch mit der Welttiergesundheitsorganisation die Wichtigkeit der Tierärzte im Hinblick auf Zoonosen und Lebensmittelsicherheit. Angesichts der Herausforderungen leistet die Organisationen einen Beitrag zur notwendigen europäischen und globalen Vernetzung der Veterinäre. Den Abschluss fand der Besuch bei dem Forum Fairer Handel. Die Diskussion darüber, was fairer Handel ist, wie Entwicklungszusammenarbeit zur Ernährungssicherung beitragen kann und welche Rolle dabei die Agrarpolitik spielt, ist ein Schwerpunkt meiner politischen Arbeit in diesem Jahr.



Landesparteitag
09. & 10. April
in
Braunschweig

Delegierte:

Klaus-Dieter Bleeker
Carl Friedrich Brüggemann
Dr. Heinz-Gerd Graf
Friedor Röbe-Oltmanns
Klaus Knebel
Arno Djuren

Zur Kommunalwahl 2011 von Birgit Baasner, Vorsitzende des FDP Stadtverbandes Leer

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

es gibt **gute Gründe**, sich aktiv kommunalpolitisch zu betätigen:

- Über das allgemeine Wahlrecht hinaus haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gedanken, Ideen und Visionen z.B. als Ratsfrau oder Ratsherr in die Gesellschaft einzubringen.
- Durch Besuche von Einrichtungen und Institutionen in Ihrem Wohnumfeld gewinnen Sie Einblick in Strukturen und Zusammenhänge, die eine bessere politische Einschätzung ermöglichen.
- Als Kommunalpolitikerin oder Kommunalpolitiker lernen Sie viele unterschiedliche Menschen kennen, die Sie in Ihren Zielen unterstützen und begleiten.
- Die Arbeit im Team ist gemeinschaftsfördernd und stärkt alle Mitstreiter in ihrem Engagement für den gemeinsamen Erfolg.
- Auch das Metier der, „trockenen Politik“ beinhaltet viele spannende und freudige Momente.

Bitte weitersagen !!!

Ihre

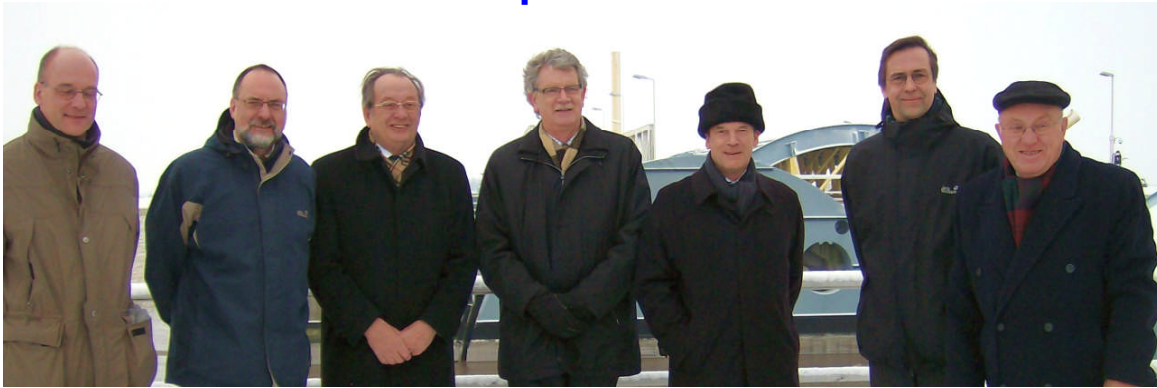
Birgit Baasner



In dieser Ausgabe:

Botschafter in Ostfriesland	Seite 2
Arbeitsmarktentwicklung	Seite 2
Jahresaufakt in Rhauderfehn	Seite 3
FDP fordert Werksausschuss	Seite 3
Dreikönigstreffen	Seite 3
FDP fordert Überprüfung der Spielplätze	Seite 4
Verschiedenes	Seite 4

Botschafter Krop zu Besuch in Ostfriesland



v.l.:

Reinhard Backer
 Andreas Müller
 Johannes Riepma
 Michael Goldmann
 Marnix Krop
 Dirk Post
 Erich Bolinius

Ostfriesland. Beim Weihnachtsempfang des Clubs der Agrardiplomaten, der von und in der Botschaft der Niederlande veranstaltet wurde, erfuhr ich vom niederländischen Botschafter Marnix Krop, dass er beinahe mein Nachbar ist. Er kommt nämlich aus Groningen. Diese geringe geografische Entfernung ermutigte uns dazu, gemeinsam einen Besuch in Ostfriesland zu arrangieren. So besuchte ich am 22. Dezember 2010 zusammen mit Herrn Botschafter, dem Honorarkonsul Johannes Riepma, und dem Emdener FDP-Fraktionsvorsitzenden Erich Bolinius das Emssperrwerk bei Gandersum. Aus dem Gespräch mit den Mitarbeitern des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, der das Großbauwerk betreibt, ging hervor, dass die Grundlage für die Bemessung der Deichhöhe in den Niederlanden höher ist als in Deutschland. Die Höhe der Deiche ist aus küstenschutzrelevanten Gesichtspunkten von großer Bedeutung. Darum rege ich eine Prüfung an, die Möglichkeit einer Anpassung unserer Deichhöhen an die unserer Nachbarn zu erörtern. Das Engagement der FDP und auch mein persönlicher Einsatz für den Bau des Emssperrwerks waren nicht umsonst, da das Emssperrwerk nicht nur die an der Ems lebenden Menschen vor Sturmfluten schützt, sondern auch Arbeitsplätze auf der Meyer-Werft in Papenburg sichert.

Arbeitsmarktentwicklung

Hans-Michael Goldmann im Gespräch...



Die Zahl der Arbeitslosen ist im Bereich der Agentur für Arbeit Leer im vergangenen Jahr auf einen Stand wie zu Beginn der 90er-Jahre zurückgegangen. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung hat es nach Angaben der Agenturleiterin Christiane Fern dennoch eine Verlierergruppe gegeben – die älteren Arbeitnehmer über 50 Jahre.

Im Vergleich zu 2009 wurden hier mit 2550 rund 19 Prozent mehr erwerbslose Frauen und Männer registriert. „Das hat uns doch sehr überrascht“, so Fern im Gespräch mit MdB Michael Goldmann. Der Grund für den überproportionalen Anstieg ist nicht eindeutig zu ermitteln. Eine mögliche Ursache könnte laut Fern die im Agenturbezirk besonders stark vertretene Baubranche sein. Es sei denkbar, dass sich die Firmen bei anziehender Konjunktur wegen der zum Teil körperlich schweren Arbeit von älteren Mitarbeitern getrennt und dafür jüngere eingestellt hätten. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels sei dies jedoch nicht nur in der Baubranche das falsche Signal. Der Wettbewerb um gute Leute werde aber zunehmend härter. „Das ist kein Problem der Zukunft. Da sind wir schon mittendrin“, so die Agenturleiterin. Auch die Meyer Werft schreibe anders als in früheren Jahren ihre Stellenangebote häufig bundesweit aus, weil sie in der Region immer seltener fündig werde. In dieser Situation sei es für alle Arbeitgeber eigentlich das Gebot der Stunde, ältere Mitarbeiter so lange wie möglich zu halten. Auch bei den Jugendlichen müssten die Unternehmen mittelfristig umdenken. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte werde wegen der niedrigen Geburtenrate zwangsläufig drastisch zurückgehen. Es sei deshalb wichtig, auch jungen Menschen mit nicht gerade ausgezeichneten Schulnoten die Chance auf einen beruflichen Einstieg zu eröffnen. Die Problemfelder Fachkräftemangel und Ausbildung stehen auch bei der FDP Bundestagsfraktion ganz oben auf der Agenda. Die Freidemokraten setzen auf eine bessere Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotenzials und eine Stärkung qualifizierter Zuwanderung. Mit der Verlängerung des erfolgreichen Ausbildungspaktes bis 2014 hat die Bundesregierung bereits die Weichen für eine Sicherung des inländischen Fachkräftenachwuchses gestellt.



Jahresauftakt in gemütlicher Runde



Rhauderfehn/ Leer. Ins Fehn- und Schifffahrtsmuseum hatten die Vorsitzenden der FDP Ortsverbände Rhauderfehn und Leer, Ulla Meier und Birgit Baasner, ihre Parteifreunde des Kreisverbandes zum „Drei-Königsessen“ eingeladen. Nach einer Führung durch das Museum bot der Bundestagsabgeordnete Hans-Michael Goldmann seinen ostfriesischen Parteifreunden einen politischen Ausblick auf das Jahr 2011, das mit der Kommunalwahl am 11.

September eine besondere Herausforderung darstellt. Durch den Bundespolitiker mental motiviert für die kommunalen Aufgaben in den kommenden Monaten stärkten sich die Liberalen am reichhaltigen Buffet und genossen sichtlich die Sketcheinlagen der Parteifreundinnen Ulla Meier und Birgit Baasner. Ausklingen ließ man die gemütliche Runde bei netten Gesprächen und musikalischen Klängen von Stanley van Sprang.



FDP fordert Werksausschuss für das Zentrum für Arbeit in Leer

"Wir Freidemokraten haben uns schon 2006 mit dem seinerzeitigen Wirtschaftsminister Walter Hirche (FDP) stark dafür eingesetzt, dass Leer als sogenannte Optionskommune den Zuschlag für eine kommunale Betreuung bei Langzeitarbeitslosigkeit erhält," erinnerte Carl Friedrich Brüggemann an die Vorgeschichte der Gründung des Zentrums für Arbeit. Die jetzige Bundesregierung aus Christ- und Freidemokraten hat inzwischen die Befristung bis 2010 aufgehoben und somit eine Weiterführung dieser Kreiseinrichtung einschließlich der Jobvermittlung gesetzlich dauerhaft abgesichert.

Gerade wenn für das Zentrum für Arbeit Geld gekürzt werden, sei jedoch nach Ansicht der Liberalen eine intensive Begleitung durch den Kreistag wichtig und angezeigt. Auf jeden Fall müsse nach Meinung der FDP und ihrer Kreistagsfraktion vermieden werden, dass die aufgetretenen Spannungen mit den Gewerkschaften die gute Arbeit der Einrichtung beeinträchtigen und in der Öffentlichkeit in ein schiefes Licht bringen. "Ein Werksausschuss wäre auch in diesem Zusammenhang das richtige Signal an die Öffentlichkeit und die Betroffenen," so Brüggemann und Venema abschließend.

Kreisvorsitzender Brüggemann zum Dreikönigstreffen in Stuttgart:

Nicht nur in Deutschland, auch im Kreis Leer braucht es eine wahrnehmbare Stimme kritischer Vernunft und eine gestaltende Kraft politischer Freiheit. Die Aufgabe der FDP ist eine bürgerfreundliche Politik. Querdenker sind für Liberale kei-



ne Querulanten und betroffene Bürger brauchen sich bei uns für ihre Wut nicht zu entschuldigen. Kein ideologisches Dagegen, aber auch kein unkritisches Dafür bestimmt unser Handeln, sondern die wertgebundene mutige Entschlossenheit für den richtigen Weg. In diesem Sinne wird sich die FDP inhaltlich und personell in den Städten und Gemeinden im Landkreis Leer so aufstellen, dass wir zur Kommunalwahl am 11. September möglichst viele Wählerinnen und Wähler überzeugen können. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, daran mitzuarbeiten.



**Donnerstag,
17. März 2011
19:00 Uhr
Bezirksparteitag
in
Wilhelmshaven**

Delegierte:

Birgit Baasner
Klaus Dieter Bleeker
Sandra Bockhöfer
Franz-Gerhard Brakenhoff
Carl-Friedrich Brüggemann
Arno Djuren
Jürgen Fokken
Klaus Knebel
Ursula Meier
Friedhelm Park

Kreisgeschäftsstelle FDP KV Leer
Wahlkreisbüro
Hans- Michael Goldmann

Mühlenstraße 52
26789 Leer

Telefon: 0491 912 42 72
Fax: 0491 912 42 73
E-Mail:
hans-
michael.goldmann@wk2.bundestag.de

Redaktion/ Herausgeber
Sandra Bockhöfer
Birgit Baasner
Hans- Michael Goldmann

BÜROÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG
08:00 –12:00 UHR
ODER NACH VEREINBARUNG.

Weitere Infos unter:
www.michael-goldmann.de
www.fdp-kreis-leer.de
www.fdp-leer.de

FDP Stadtverband fordert Überprüfung der Spielplätze im Stadtgebiet

Leer. In seiner Vorstandssitzung thematisierte der FDP Stadtverband Leer die Spielplatzsituation im Leerer Stadtgebiet.

Aufgrund veränderter Altersstrukturen würden die Spielplätze vielerorts in der bestehenden Form nicht mehr benötigt, so die Stadtverbandsvorsitzende Birgit Baasner. "Wir müssen zu neuen Konzepten kommen, die auf die Bedürfnisse der Menschen in unseren Wohngebieten zugeschnitten sind und altersübergreifend zum Verweilen einladen", so Baasner.

Baasner will in diesem Konzept auch einen Treffpunkt für Heranwachsende berücksichtigen. „Häufig kommt es zu Konfliktsituationen, wenn Heranwachsende den Spielplatz auch zu ihrem Treffpunkt machen und Zigarettenkippen etc. zurücklassen. Wir müssen die Bedürfnisse unserer Jugendlichen aufgreifen und Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, statt immer nur die Gewohnheiten, aus denen wir selbst entwachsen sind, zu verteufeln", so Baasner abschließend.

Die Ratsmitglieder Sandra Bockhöfer und Carl Friedrich Brüggemann werden das Thema nun in den Rat mitnehmen und für die nächste Tagesordnung im



Aktuelles zum ECE
OZ- Interview zur Entwicklung eines
ECE- Einkaufszentrums in Leer mit
Sandra Bockhöfer, Fraktionsvorsitzende der FDP
im Stadtrat unter:

www.fdp-leer.de

Unwort des Jahres: „alternativlos“

von Klaus Knebel

Alternativlos ist ein in der Politik viel gebrauchtes Wort, ein Lieblingswort der deutschen Bundeskanzlerin. Es wird gern bei Vorhaben eingesetzt, wenn keine Diskussion darüber gewünscht wird und nur eine Lösung durchgesetzt werden soll. Alternativlos ist ein richtiges Totschlagargument. So gibt es zur Rettung des Euro, zum Neubau des Stuttgarter Bahnhofs, zur Reduzierung von Kohlendioxid in der Atmosphäre und auch bei der Modernisierung des Steinfelder Windparks keine Alternative. Der Wille fehlt, sich mit Alternativen zu beschäftigen. Es müßten nämlich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungen den Bürgern genannt werden, so daß die Menschen dem Weg zur Entscheidung folgen können. Alternativlos bedeutet in der Politik immer, über die Köpfe der Bürger hinweg und ohne Störung durch sie ein Vorhaben zu verwirklichen. Viele Menschen in Deutschland sind es leid, so behandelt zu werden.

Termine für Ihren liberalen Kalender

Stadtrat Leer
Mittwoch, 2. Februar
Umwelt, Tiefbau & Verkehr

Dienstag, 15. Februar
Kinder & Jugend

Mittwoch, 16. Februar
Haushalt & Finanzen

Donnerstag, 17. Februar
Bau & Sanierung

Dienstag, 22. Februar
Sport

Donnerstag, 23. Februar
Ratssitzung

Dienstag, 01. März
Soziales

Dienstag, 15. März
Wirtschaft & Fremdenverkehr

Dienstag, 29. März
Umwelt, Tiefbau & Verkehr

Donnerstag, 31. März
Ratssitzung

Dienstag, 05. April
Bau & Sanierung



Dienstag, 15. Februar
19:30 Uhr

**Mitglieder-
versammlung
Neuwahlen
des Vorstandes**

Mittwoch, 16. März
19:30 Uhr
Stadtverbandssitzung

Samstag, 02. April
10:00 –12:30 Uhr
**Mitgliederversamm-
lung
Listenaufstellung für
die
Kommunalwahl**

Kreisverband Leer

Sonnabend
05. März 2011
10:00 Uhr
**Kreisparteitag
mit Grünkohlessen**
im „Goldenen Stern“
in Schwerinsdorf

Nächste Ausgabe: Mai 2011